

Friedrich II. und das Schwert des Messias in der Continuatio Lambacensis

Von

HANNES MÖHRING

In der Continuatio Lambacensis¹, die sich bis zum Jahre 1197 weitgehend mit der Continuatio Cremifanensis² der Melker Annalen deckt und danach von mehreren Autoren bis zum Jahre 1348 fortgesetzt wurde, heißt es zum Jahr 1216 (statt korrekt: 1220) über die Kaiserkrönung Friedrichs II. in Rom und die im Königreich Sizilien von Friedrich gebrochenen Widerstände: *Fridericus rex Apulie Romam veniens imperiali benedictione consecratur. Et inde Apuliam rediens omnes sibi resistentes et paganos occidit in ore gladii*³. Was die letzten drei Wörter betrifft, so würde man auf den ersten Blick wohl eher *more gladii* erwarten. Ein möglicher Lesefehler wäre leicht zu erklären, und in der Tat findet sich die vermeintlich bessere Lesart in einem Kalendar, auf dessen von verschiedenen Händen stammende Angaben zu den Jahren 1187-1242 laut Heinrich Fichtenau, seinem Editor, die Continuatio Lambacensis zurückgehen soll⁴. Bei näherem Hinsehen zeigt sich allerdings, daß das Kalendar in seinen Angaben zu den Jahren 1213, 1216 und 1228 im Gegensatz zur Continuatio Lambacensis einige schwere Fehler enthält, nämlich *Moravie* (statt korrekt:

1) Ed. Wilhelm WATTENBACH, MGH SS 9 (1851) S. 556-561. Zur Continuatio Lambacensis vgl. Wilhelm WATTENBACH / Franz-Josef SCHMALE, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Vom Tode Kaiser Heinrichs V. bis zum Ende des Interregnum 1 (1976) S. 215; Hannes MÖHRING, Zur Vorgeschichte von Las Navas de Tolosa: Ein almohadischer Brief an Peter II. von Aragon in der Continuatio Lambacensis, AfD 46 (2000) S. 217-224.

2) Ed. Wilhelm WATTENBACH, MGH SS 9 (1851) S. 544-549.

3) MGH SS 9, S. 558.

4) Vgl. Heinrich FICHTEAU, Unbekannte Lambacher Annalen (1187-1242), Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs, Ergänzungsbd. 2 = Festschrift zur Feier des zweihundertjährigen Bestandes des Haus-, Hof- und Staatsarchivs 1 (1949) S. 406-410. Die Edition findet sich ebd. S. 410 f. FICHTEAU'S Ansicht ist übernommen worden von WATTENBACH / SCHMALE, Deutschlands Geschichtsquellen (wie Anm. 1) S. 215.